

« Effektives Tinnitus Management Heute und in Zukunft, was Patienten erwarten können. »

Am Mittwoch, 01. Oktober 2025 von 18:30-19:30
Zielgruppe: Hals-Nasen-Ohren Ärzte

Beschreibung

Während dieses 60-minütigen virtuellen Symposiums für Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (HNOs) wird unser internationales Expertengremium am Mittwoch, dem 1. Oktober 2025, von 18:30 bis 19:30 Uhr über effektives Tinnitus Management Heute und in Zukunft, was Patienten erwarten können sprechen.

Die Veranstaltung findet in Englisch mit Untertiteln in Deutsch statt. Die Anmeldung ist unter folgenden Link möglich: <https://webapp.spotme.com/login/sonova/emea-audiological-care-online-symposium-effective-tinnitus-management-today-and-in-the-future>. Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, dem 25. September 2025, an.

Der Zweck dieser Bildungsveranstaltung ist es, Expert:innen aus der ganzen Welt zusammenzubringen, um die neuesten Forschungsergebnisse rund um effektives Tinnitus Management zu vermitteln. Das Programm beginnt mit dem Thema „Multidisziplinäre europäische klinische Leitlinie für chronischen Tinnitus (Diagnostik, Beurteilung und Behandlung): Neue Entwicklungen“, anschließend spricht Prof. Dr. Winfried Schlee über „Personalisierte Behandlungsanleitungen für Tinnitus: Das Potenzial von Entscheidungsunterstützungssystemen.“ Im Anschluss an die Hauptvorträge findet eine Podiumsdiskussion statt, bei der Sie den Expert:innen Fragen stellen können.

Vortragende



Dr. Maren Stropahl (Moderatorin)

Director Holistic Hearing Care, Sonova AG, Switzerland

Dr. Maren Stropahl ist auditorische Neurowissenschaftlerin mit ingenieurwissenschaftlichem Hintergrund. Derzeit ist sie als Director Holistic Hearing Care in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Sonova AG tätig und leitet gleichzeitig die audiologische Abteilung von Geers in Deutschland. Maren hat eine Zusatzausbildung im Bereich der digitalen Gesundheit an der ETH Zürich absolviert. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung von Forschungsergebnissen in innovative klinische audiologische Dienstleistungen, wobei sie sich auf digitale Gesundheitsanwendungen als Wegbereiter für eine ganzheitliche Hörversorgung

konzentriert. Zu ihren aktuellen Fachgebieten gehören Tinnitus, kognitives Hören, Hörtraining, Hörverlust-Komorbiditäten und andere audiologische Themen.

**Prof. Dr. Rilana Cima**

R.F.F. Associate Professor Faculty of Health, Medicine and Life sciences at University of Maastricht, Netherlands

Rilana Cima ist eine international anerkannte klinische Psychologin und Forscherin, die sich auf die Entwicklung und Umsetzung evidenzbasierter kognitiver Verhaltenstherapien (KVT) für chronische sensorische Störungen spezialisiert hat. Seit Oktober 2024 ist sie als außerordentliche Professorin an der Fakultät für Gesundheit, Medizin und Lebenswissenschaften der Universität Maastricht tätig, wo sie neben ihrer Grundlagenarbeit zum Tinnitus innovative Forschungsprojekte leitet, die KVT-Protokolle für chronische vestibuläre Beschwerden, Misophonie und Hyperakusis erweitern.

Cimas Karriere begann 2004 mit der Entwicklung eines bahnbrechenden KVT-Protokolls für chronischen behindernden Tinnitus (CBT4T). Eine von ZonMW finanzierte Doktorarbeit (2007–2013) resultierte in einer bahnbrechenden Veröffentlichung im Lancet (2012), in der die Wirksamkeit von CBT4T in einer großen randomisierten kontrollierten Studie (RCT) nachgewiesen wurde, was die Tinnitusbehandlung in den Niederlanden und weltweit revolutionierte. Diese Arbeit etablierte CBT4T als niederländischen Regierungsstandard für die Tinnitusbehandlung, ein Meilenstein, den Sie später durch eine provinzzweite Implementierungsstudie in fünf klinischen Zentren untermauerte.

Als treibende Kraft hinter dem europäischen klinischen Konsens war Cima an der Entwicklung der Multidisziplinären Europäischen Leitlinie für Tinnitus (2019) beteiligt, die sich mit fragmentierten Versorgungsstandards befasst. Ihre Führungsrolle erstreckt sich auch auf die EU-COST-Aktion TINNET und Horizon-2020-Projekte, darunter das UNITI-Konsortium, wo sie multizentrische RCTs zur Bewertung neuartiger Tinnitus-Therapien leitet. Ihre jüngste zweite große RCT integriert modernste Methoden zur Personalisierung von Behandlungswegen, während ihre Zusammenarbeit mit der HNO-Abteilung der KU Leuven die Entwicklung modernster Interventionen vorantreibt.

Über den Tinnitus hinaus konzentriert sich Cimas Forschung nun auf wenig erforschte Erkrankungen wie chronische vestibuläre Störungen, Misophonie und Hyperakusis. Dabei nutzt Sie ihr Fachwissen in den Bereichen spezialisierte KVT-Behandlungen, psychometrische Beurteilung, Marker für emotionale Vulnerabilität und E-Health-Lösungen, um den Zugang für gefährdete Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Ihre Arbeit verbindet klinische Psychologie, Audiologie, Rehabilitation und öffentliche Gesundheit und legt den Schwerpunkt auf eine skalierbare, patientenzentrierte Versorgung.

Cima hat sich zum Ziel gesetzt, Disziplinenübergreifende Grenzen zu überwinden, und definiert mit ihrer Arbeit weiterhin Best Practices in der Rehabilitation sensorischer Störungen, um einen gerechten Zugang zu transformativen Therapien zu gewährleisten.

Zusammenfassung: *Die multidisziplinäre europäische klinische Leitlinie für chronischen Tinnitus (Diagnostik, Beurteilung und Behandlung): Neue Entwicklungen*

Chronischer Tinnitus beeinträchtigt Millionen Menschen weltweit und ist nach wie vor eine komplexe Erkrankung, die differenzierte, evidenzbasierte klinische Ansätze erfordert. Seit der Veröffentlichung einer systematischen Übersicht aus dem Jahr 2017, in der bestehende klinische Praxisleitlinien (CPGs) für Tinnitus hinsichtlich ihres Umfangs, ihrer Vergleichbarkeit und ihres Zwecks bewertet wurden, und der anschließenden wegweisenden Veröffentlichung multidisziplinärer EU-Leitlinien im Jahr 2019 wurden bedeutende Fortschritte in Bezug auf den klinischen Konsens, die Forschung und die Politik erzielt. Dieser Vortrag unterstreicht die dringende Notwendigkeit einer Aktualisierung der multidisziplinären europäischen Leitlinie für Tinnitus, um den aktuellen Innovationen in Diagnose, Beurteilung und Behandlung Rechnung zu tragen, und skizziert den strukturierten Prozess für ihre bevorstehende Überarbeitung.

**Prof. Dr. Winfried Schlee**

Professor at Eastern Switzerland University of Applied Sciences, St. Gallen and at University Clinic Regensburg, Regensburg, Germany

Winfried Schlee (geb. 1978) ist ein deutscher Neuropsychologe an der Fachhochschule Ostschweiz in St. Gallen, wo er eine Professur für Digital Health innehat. Er studierte Psychologie, Statistik und Philosophie an der Universität Konstanz und der University of Alabama in Birmingham. Im Jahr 2009 promovierte er in Konstanz in klinischer Neuropsychologie, wo er das Konzept des Globalen Modells der Tinnitus Wahrnehmung einführte, um die neuronalen Mechanismen zu erklären, die der bewussten Wahrnehmung von Tinnitus zugrunde liegen. Seitdem hat Dr. Schlee verschiedene Faktoren untersucht, die die bewusste Wahrnehmung von Tinnitus beeinflussen, darunter den Einfluss von Alter, Stress und emotionaler Erregung, die Interferenz mit auditiven, elektrischen und

magnetischen Stimulationen sowie intrinsische neuronale Moment-zu-Moment-Fluktuationen der Alpha-Ruheaktivität in temporalen Hirnregionen. Im Jahr 2013 trat er der Tinnitus Research Initiative (TRI) bei, wo sich seine Arbeit auf die Entdeckung neuer Methoden zur Behandlung und Messung von chronischem Tinnitus konzentrierte. Seine wissenschaftliche Arbeit führte zur Entwicklung praktischer digitaler Hilfsmittel für die Behandlung, Diagnose und klinische Entscheidungsunterstützung bei chronischem Tinnitus. 2014 bis 2018 war er Vorsitzender der europäischen TINNET-Aktion, 2017-2021 Koordinator der European School for Inter-Disciplinary Tinnitus Research (ESIT) und 2020-2023 Koordinator des EU-finanzierten Projekts Unification of Treatments and Interventions for Tinnitus Patients (UNITI).

Zusammenfassung: Personalisierte Behandlungsanleitungen für Tinnitus: Das Potenzial von Entscheidungsunterstützungssystemen

Tinnitus, die Wahrnehmung von Geräuschen ohne externe Quelle, betrifft einen erheblichen Teil der Bevölkerung und stellt eine erhebliche individuelle und gesellschaftliche Belastung dar. Trotz zahlreicher Therapieansätze gibt es derzeit keine universell wirksame Behandlung. Die ausgeprägte Heterogenität des klinischen Erscheinungsbilds und der zugrunde liegenden Mechanismen sowie das Fehlen zuverlässiger Prädiktoren für das Behandlungsergebnis stellen eine große Herausforderung für evidenzbasierte klinische Entscheidungen dar. Infolgedessen kann die Behandlungsauswahl eher auf einem Trial-and-Error-Ansatz als auf personalisierten, datenbasierten Erkenntnissen basieren.

Entscheidungsunterstützungssysteme (DSS) bieten hierfür eine vielversprechende Lösung. DSS sind Informatiktools, die umfangreiche, multidimensionale Daten integrieren, um klinische Entscheidungen zu unterstützen. Durch den Einsatz von Algorithmen des maschinellen Lernens und prädiktiver Modellierung können DSS komplexe Muster und Prognoseindikatoren in medizinischen, audiologischen, psychologischen und elektrophysiologischen Bereichen identifizieren. Dadurch geht das System über den einfachen Vergleich der Behandlungswirksamkeit hinaus und empfiehlt stattdessen die am besten geeignete Intervention – oder Interventionskombination – für jeden einzelnen Patienten. In diesem Vortrag stellen wir den konzeptionellen Rahmen eines Tinnitus-Behandlungs-DSS vor, diskutieren die zugrundeliegende Dateninfrastruktur und die Rechenmethoden und untersuchen sein Potenzial, die Tinnitus-Behandlung zu transformieren. Ein vielversprechender Prototyp für ein solches DSS wurde im Rahmen des EU-finanzierten UNITI-Projekts (2000–2023) entwickelt und wird in diesem Vortrag vorgestellt. Darüber hinaus beleuchten wir die Erkenntnisse aus diesem Projekt und diskutieren zukünftige Entwicklungen für eine Tinnitus-DSS-Anwendung.

Agenda (CET) – Virtuelles Ärztesymposium

- 18:30 Begrüßung & Moderation – 3 min
Dr. Maren Stropahl
- 18:33 Die multidisziplinäre europäische klinische Leitlinie für chronischen Tinnitus (Diagnostik, Beurteilung und Behandlung): Neue Entwicklungen – 20 min
Prof. Dr. Rilana Cima
- 18:54 Personalisierte Behandlungsanleitungen für Tinnitus: Das Potenzial von Entscheidungsunterstützungssystemen – 20 min
Prof. Dr. Winfried Schlee
- 19:14 Live Podiumsdiskussion mit Q&A – 12-14 min
All experts
- 19:28 Verabschiedung – 2 min
Dr. Maren Stropahl

Offenlegung des Referenten / Teilnehmers

Zu den Referenten: Offenlegungsformulare werden eine Woche vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Zu den Teilnehmern: keine Kosten für die Online-Veranstaltung (Teilnahme, Anreise, Hotel, Verpflegung, Unterhaltung)

Offenlegung von Ausbildern/Sprechern

Geben Sie die Methode an, die Sie verwenden werden, um den Teilnehmern die Eigentumsrechte und / oder die Zugehörigkeit jedes Ausbilders / Sprechers mitzuteilen.

- Ankündigung durch Ausbilder/Sprecher
- Ankündigung durch Sponsor oder Vorstellen des Ausbildners/Referenten
- Gedruckte Informationen, die vor der Aktivität an die Teilnehmer verteilt werden (Muster anhängen)
- Sonstiges: Die Offenlegung der Referenten wird den Teilnehmern über die abschließende Informations-E-Mail in der Woche vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung wird von Sonova Audiological Care Austria GmbH in Kooperation mit Österreichische Gesellschaft für Logopädie, Phoniatrie & Pädaudiologie (ÖGLPP) durchgeführt.